



WAS TUN KANNST DU GEGEN EIN HANDY AUS GOLD?

Natürlich! Wer denn nicht? Nur könnte man Gold-Handys gar nicht bezahlen. Aber wusstest Du, dass Dein Handy ohne Gold gar nicht funktionieren würde? In Handys stecken **NEBEN GOLD NOCH BIS ZU 30 WEITERE METALLE!**

Und wusstest Du, dass die Elektronikindustrie bei der Herstellung unserer Handys, Laptops und MP3-Player **IMMER MEHR WERTVOLLE UND SELTENE METALLE** verbraucht? Viele dieser Rohstoffe werden in Entwicklungsländern abgebaut - oft unter unzumutbaren Arbeitsbedingungen.

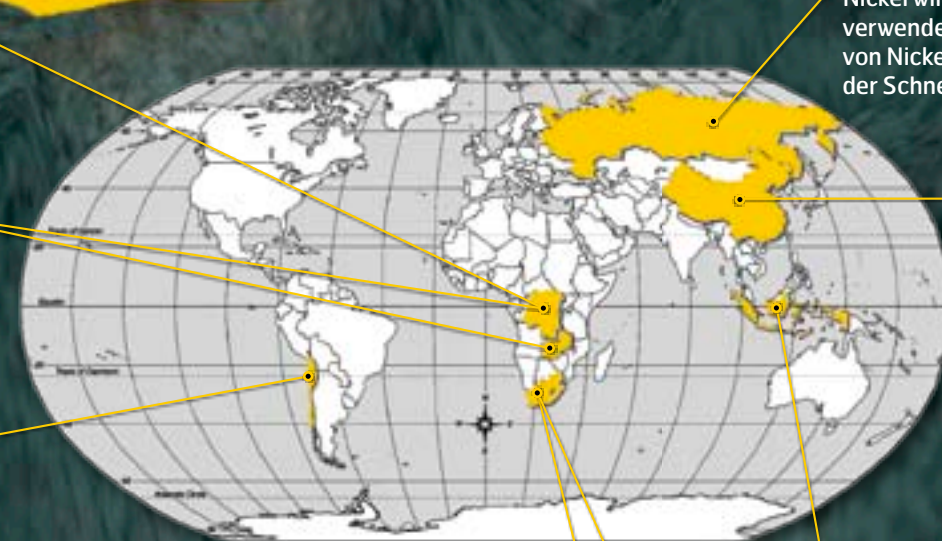
Auch die Umwelt leidet an unserer Nachfrage nach den neuesten IT-Produkten. In Norilsk in Russland werden Nickel, Kobalt, Platin und Palladium für Elektronikbauteile abgebaut. Dort ist die **LUFTVERSCHMUTZUNG SO STARK, DASS KINDER SCHWERE LUNGENKRANKHEITEN BEKOMMEN.**

In der Demokratischen Republik Kongo zum Beispiel **ARBEITEN 50.000 KINDER IM BERGBAU.** Manche von ihnen sind erst sieben Jahre alt. Täglich schuften sie ohne Schutzkleidung in Kupfer- und Kobaltminen. Viele der Bergleute verdienen weniger als zwei Euro am Tag. In anderen Regionen werden ganze Dörfer umgesiedelt, um Platz für Minen zu schaffen. Und während viele Bergarbeiter kaum genug verdienen, um Lebensmittel und Medizin für ihre Familien zu kaufen, häufen die Bergbaufirmen und Rohstoffhändler immer mehr Geld an. Denn die Nachfrage nach Mineralien steigt rasant.

Das Projekt makeITfair verlangt von großen Elektronikunternehmen, ihre **VERANTWORTUNG WAHRZUNEHMEN** und die erschreckenden sozialen und ökologischen Bedingungen in den Bergbauminen weltweit zu verbessern.

WAS DU TUN KANNST, ERFÄHRST DU UNTER WWW.MAKEITFAIR.ORG

WAS TUN KANNST DU GEGEN EIN HANDY AUS GOLD?



TANTAL
Tantal wird für Kondensatoren in Handys, Digitalkameras und Laptops benötigt. Der Abbau von Koltan, das auch als Tantalierz bekannt ist, hat einen grausamen Bürgerkrieg in der **Demokratischen Republik Kongo** mit verursacht.

KOBALT
Kobalt ist ein wichtiger Bestandteil von wiederaufladbaren Batterien, die für Laptops, Handys und Digitalkameras genutzt werden. Die Hälfte des weltweit verwendeten Kobalts stammt aus **Sambia** und der **DR Kongo**. Dort sind Minen- und Fabrikarbeiter ernsthaften Gesundheits- und Arbeitssicherheitsproblemen ausgesetzt.

KUPFER
Chile ist der größte Kupferproduzent der Welt. Kupfer wird für viele Elektronik-Bauteile benötigt. Bauern in Chile müssen mit großen Problemen kämpfen, da der Kupferabbau sehr viel Wasser verbraucht. In den trockenen Regionen Nordchiles wird das wenige vorhandene Wassers auch für den Kupferabbau verwendet und deshalb gibt es Engpässe beim Trinkwasser.

GOLD
Südafrika ist der weltgrößte Produzent von Gold. Gold wird für Kontakte und Anschlüsse auf Leiterplatten in vielen Elektronikprodukten benötigt. Es wird oft im Tagebau unter der Verwendung von schädlichen Substanzen wie Zyanid abgebaut, die in den Boden und ins Grundwasser gelangen können. Beim Abbau von 0,034 g Gold, das für ein Handy benötigt wird, entstehen mindestens 100 kg Abraum und Sondermüll.

HAST DU DAS GEWUSST?

- Über 20 Millionen Menschen sind direkt am Abbau von Mineralien beteiligt, und der Lebensunterhalt von schätzungsweise 100 Millionen Menschen hängt vom Bergbau ab.
- 13 Millionen Menschen arbeiten als kleine Schürfer und bauen die Mineralien häufig unter primitivsten, extrem gefährlichen und unmenschlichen Bedingungen ab.
- Es wird geschätzt, dass zwischen 1 und 1,5 Millionen Kinder im Bergbau arbeiten.
- Etwas 15.000 Menschen sind dazu gezwungen worden, ihre Häuser für den Bau der weltweit größten Goldmine zu verlassen - der Freeport Mine in Indonesien.

NICKEL
Nickel wird für Batterien in vielen Elektronikgeräten verwendet. In Norilsk in **Russland** verursacht der Abbau von Nickel- und Kupfersulfid so starke Emissionen, dass der Schnee in der Stadt gelb aussieht.

SELTENE ERDEN-METALLE
Dazu gehören 17 Elemente, die u.a. für die Produktion von fluoreszierenden Substanzen für Computer-Bildschirme verwendet werden. Seltene Erden-Metalle werden in der Inneren Mongolei in **China** abgebaut. In manchen Regionen verpestet Emissionen aus Metallhütten die Luft so stark, dass die Bewohner kaum die Sonne sehen. Unter den Umweltschäden des Bergbaus werden dort noch viele kommende Generationen zu leiden haben.

ZINN
Zinn wird für Leiterplatten von IT-Produkten verwendet. In **Indonesien**, dem zweitgrößten Zinnproduzenten der Welt - hat unkontrollierter Bergbau zu Umweltzerstörungen geführt. In manchen Orten gibt es große Krater, die sich mit Wasser gefüllt haben, daneben bergeweise unfruchtbaren Boden.

PLATIN
Platin wird für Computer-Festplatten und LCD-Bildschirme in Laptops und Fernsehern verwendet. In **Südafrika** sind Dorfbewohner dazu gezwungen worden, ihr Ackerland ohne eine angemessene Entschädigung zu verlassen. Dort entstanden neue Platin-Minen, die die Computer-Industrie mit Mineralien versorgen. Doch damit nicht genug: 40 Prozent der Arbeiter in Südafrikas Platinminen sind Leiharbeiter, die kaum Rechte haben und noch weniger verdienen als andere Arbeiter. Oftmals müssen sie die gefährlichsten Arbeiten übernehmen und bekommen dafür häufig nur unzureichende Sicherheitstrainings.

Bergbau-Misere

Der schwächliche 13-jährige **JEAN SCHEINT ZU SCHWACH ZU SEIN**, um die schweren Säcke mit Kobalt-Gestein zu schleppen. Aber er trägt diese Säcke bis zu elf Stunden am Tag, an sechs Tagen in der Woche. Für seine Mühen bekommt er zwei bis vier Euro am Tag.



Jean hat uns darum gebeten, weder seinen richtigen Namen noch ein Foto von ihm zu zeigen, um seine Identität zu schützen.

"Ausländische Bergbaufirmen plündern unser Land."

PORTRÄT VON JEAN, 13, DER IN DER MINE IN KATANGA IN DER DR KONGO ARBEITET

Jean ist bei weitem **NICHT DAS EINZIGE KIND, DAS SEIN LEBEN TÄGLICH IN STEINBRÜCHEN UND MINENSCHÄCHTEN RISIKIERT** - ohne irgendwelche Schutzkleidung. Man schätzt, dass mehr als ein Drittel der Minenarbeiter in Katanga Kinder sind.

"Es ist schlimm, dass mein Dorf diesen Bergbau-Firmen ausgeliefert ist, die unser Land ausbeuten", sagt Jean. **"MEINEM DORF FEHLT ES AN SO VIELEM.** Wir haben kein Krankenhaus, keinen Strom, kein Trinkwasser. Das Gesundheitszentrum ist schlecht ausgestattet. **DIE BERGBAUFIRMEN UND HÄNDLER BEREICHERN SICH VOR UNSEREN AUGEN.** Diese Menschen sind weder fair noch verantwortungsvoll."

Auf der nächsten Seite erfährst Du, was Du tun kannst, um IT für Kinder wie Jean fair zu machen...

WER IST VERANTWORTLICH?

Bergarbeiter in Entwicklungsländern arbeiten zu niedrigsten Löhnen beim Abbau von Metallen, die für die Herstellung unserer Handys und MP3-Player benutzt werden.

In unseren Ländern schaffen Regierungen neue Gesetze, um das Recycling zu fördern und dadurch die Umwelt zu schützen. Doch in armen Ländern sind in der Umgebung von Minen oft Boden und Wasser verschmutzt. Die Abgase der Metallschmelzen verunreinigen die Luft und führen bei den Anwohnern häufig zu schweren und langanhaltenden Gesundheitsschäden.

Bis vor wenigen Jahren übernahmen die meisten Elektronikfirmen keinerlei Verantwortung für den Abbau der Metalle, die in ihren Geräten verarbeitet sind. Aufgrund der Kampagnen von makeITfair ändert sich das langsam. Firmen wie Sony Ericsson, Philips, Samsung und HP untersuchen nun, woher die Metalle für ihre Produkte überhaupt kommen. Bislang hat jedoch noch keine dieser Firmen auch die Arbeits- und Umweltbedingungen in den Metallminen überprüft.

makeITfair ist der Ansicht, dass diese Unternehmen sich sehr wohl darum kümmern müssen, was in den ersten Stufen ihrer Lieferkette passiert. Und sie sollten auf Veränderungen hinwirken. Als große Nachfrager von Metallen könnten sie einen entscheidenden Unterschied bewirken, das Leben für die Minenarbeiter verbessern und unseren Planeten vor weiteren Schäden schützen!

Was kannst Du tun?

Geh auf www.makeitfair.org und **SCHICKE EINE E-MAIL AN DIE GRÖSSTEN ELEKTRONIKFIRMEN.** Fordere sie dazu auf, die Arbeitsbedingungen für Bergleute und Arbeiter am Anfang ihrer Lieferkette zu verbessern und Umweltverschmutzungen zu beenden oder zumindest zu reduzieren!

Wenn Du ein neues Handy oder einen neuen MP3-Player kaufst, dann lass Dein altes Gerät im Geschäft oder **BRING ES ZU EINER RECYCLING-STELLE!** Das gleiche gilt auch für alte Batterien!

Besorge Dir weitere makeITfair-Faltblätter zu diesen Themen und beteilige Dich an der Kampagne unter

www.makeITfair.org



KONTAKT:

In Deutschland wird makeITfair von Germanwatch getragen.
GERMANWATCH
Schiffbauerdamm 15, 10117 Berlin
Tel: +49 (0)30 2888 356-4
heydenreich@germanwatch.org
www.germanwatch.org/makeitfair



Diese Veröffentlichung wurde mit Unterstützung der Europäischen Union sowie des Umweltbundesamtes und des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit hergestellt. Für den Inhalt dieser Veröffentlichung sind allein Germanwatch und SOMO verantwortlich; der Inhalt kann in keiner Weise als Standpunkt der Geldgeber angesehen werden.